

SO TRAINIEREN SIE IHREN HUND

mit der „lautlosen“ ACME HUNDEPFEIFE

ACME Qualitätspfeifen hergestellt in England von:

J. HUDSON & CO. (Whistles) LTD.

Barr Street, Hockley,

Birmingham B19 3AH, England

Telefon: +44 (0) 121 554 2124

Fax: +44 (0) 121 551 9293

©J.H. & Co. 1991

GEBRAUCHSANWEISUNG

MERKMALE

Die „lautlosen“ ACME Hundepfeifen sind Präzisionsgeräte, die Frequenzen im Bereich von 5.400 Hz bis 12.800 Hz produzieren. In diesem Frequenzbereich ist der Pfeifton für Menschen kaum hörbar, doch reagieren Hunde, deren Ohren für hohe Frequenzen wesentlich empfindlicher sind, darauf deutlich stärker als auf andere, sogar deutlich lautere Geräusche in einem niedrigeren Frequenzbereich.

ENTFERNUNG

Die Pfeife ist in Abhängigkeit von Wetter und den Fähigkeiten von Hund und Trainer über eine Strecke von bis zu 3 km effektiv.

FESTLEGEN DES TONS

Bitte immer den gleichen Ton für das gleiche Kommando benutzen.

SO WIRD BEGONNEN

Die Kommandos so kurz und einfach wie möglich halten. Das Gehör von Hunden ist von außergewöhnlicher Natur, sodass sie Geräusche hören können, die für das menschliche Gehör nahezu nicht wahrnehmbar sind. Ihr Geruchssinn ist auch besonders ausgeprägt und fein, und ist der wichtigste ihrer Sinne. Es wird auch angenommen, dass sie schlussfolgern können, und obwohl dies im Allgemeinen nicht anerkannt wird, wird diesem wichtigen Thema nun mehr Aufmerksamkeit geschenkt als je zuvor.

In den folgenden Anweisungen kann, wo immer die menschliche Stimme erwähnt ist, die bereits auf eine vorbestimmte Tonhöhe eingestellte Lautlospfeife das verbale Kommando ersetzen. Ihr Hund wird schnell zwischen langen, kurzen und mehrfachen Pfeifkommandos unterscheiden. Dies ist besonders zu empfehlen, wenn über große Entfernungen gearbeitet wird.

Beginnen Sie mit dem Training Ihres Hundes in einem Alter von nicht mehr als sechs Monaten - fünf Monaten ist ein gutes Alter, mit dem Training zu beginnen. Welpen sind vital und munter und die überschüssige Energie macht das Training interessant. Die folgenden Kommandos erklären sich von selbst und sollten von Ihnen beim Training mit Ihrem Hund benutzt werden: **Sitz, Platz, Komm, Komm her, Platz, Platz-Bleib, Fuß, Bei Fuß, Such, Voraus, Geh herum, Stopp, Auto, Gefahr, Geh nicht, Hol.** Möglichst immer das gleiche oder die gleichen Worte für ein bestimmtes Kommando benutzen - dies ist sehr wichtig, da es für den Hund weniger verwirrend ist.

DIE DREI GRUNDSÄTZE

Die drei Grundsätze des Trainings sind: Freundlichkeit, Ausdauer und Geduld. Machen Sie es zu Ihrer festen Regel, niemals die Geduld zu verlieren - prägen Sie sich ein, dass der Hund **zuerst** verstehen muss, was Sie von ihm wollen, bevor er dem Kommando entsprechen kann. Hetzen Sie ihn nicht und beenden Sie eine Lektion, bevor Sie mit der nächsten beginnen. Schlagen Sie Ihren Hund **niemals**. Bringen Sie ihn dazu, uneingeschränktes Vertrauen in Sie zu entwickeln, und vergessen Sie nie, ihn für seinen Gehorsam zu belohnen. Zeigen Sie ihm durch Beispiele und Wiederholungen, was Sie von ihm wollen. Nachdem er ein oder zwei Unterrichtseinheiten verstanden hat, wird er schnell auf die folgenden reagieren, und Ihre größten Sorgen sind vorbei.

SITZ!

Drücken Sie das Gesäß Ihres Hundes in eine sitzende Position, geben Sie das Kommando „**Sitz!**“ und treten Sie ein paar Schritte zurück. Wenn er sich erhebt, drücken Sie ihn in die **Originalposition** zurück und belohnen Sie ihn mit einem Leckerbissen, wenn er kurze Zeit sitzen bleibt. Steigern Sie allmählich die Zeit, in der er sitzenbleiben soll, bis er dem Befehl gehorcht.

KOMM!

Geben Sie den Befehl „**Komm!**“ und belohnen Sie ihn. Wiederholen Sie dies solange, bis das Kommando dem Hund geläufig wird. Dies ist eine der einfachsten Übungen.

PLATZ!

Drücken Sie den Hund sanft, aber bestimmt in die Bauchlage. Vergewissern Sie sich, dass seine Pfoten nach außen zeigen und benutzen Sie gleichzeitig den Befehl „**Platz!**“ und lassen Sie ihn los. Wenn der Hund aufstehen will, wiederholen Sie diesen Vorgang und das Wort „**Platz!**“, bis er in liegender Position verharrt. Dann belohnen Sie ihn unter Benutzung von Ausdrücken wie „**Guter Hund!**“, „**Braver Hund!**“. Diese Übung darf nicht zu lange geübt werden und sollte nie länger als 15 Minuten dauern. Welpen ermüden bei fehlender Abwechslung schnell.

VERSTELLBARE HÜLLE

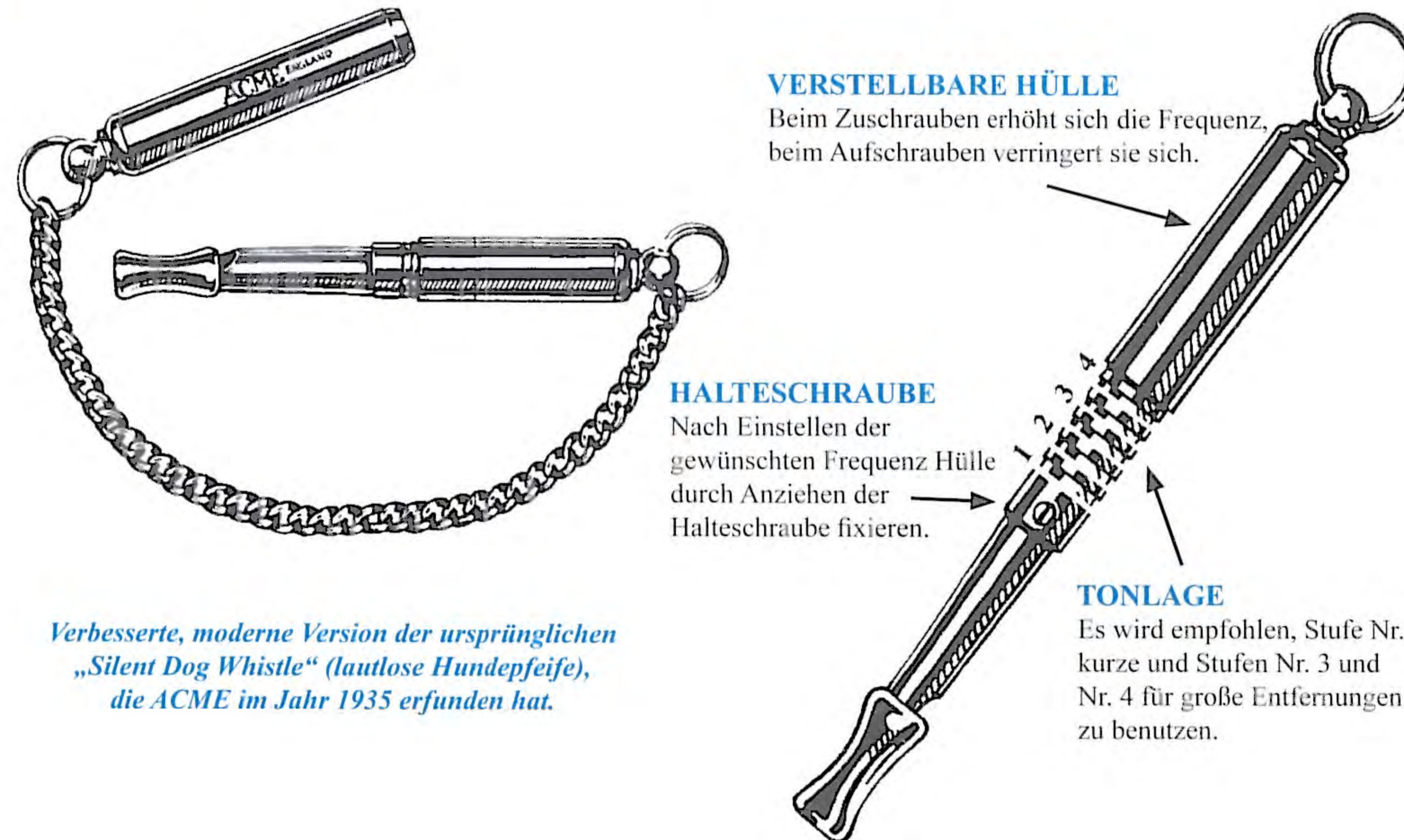
Beim Zuschrauben erhöht sich die Frequenz, beim Aufschrauben verringert sie sich.

HALTESCHRAUBE

Nach Einstellen der gewünschten Frequenz Hülle durch Anziehen der Halteschraube fixieren.

TONLAGE

Es wird empfohlen, Stufe Nr. 2 für kurze und Stufen Nr. 3 und Nr. 4 für große Entfernungen zu benutzen.



Verbesserte, moderne Version der ursprünglichen „Silent Dog Whistle“ (lautlose Hundepfeife), die ACME im Jahr 1935 erfunden hat.

BEI FUSS!

Halten Sie einige Leckerbissen in Ihrer **linken** Jackentasche bereit. Rufen Sie den Hund beim Namen oder benutzen Sie die Pfeife oder beides nacheinander - zuerst den Ruf und unmittelbar darauf die Pfeife. Belohnen Sie ihn an Ihrer linken Seite mit der linken Hand; der Sinn davon liegt darin, die rechte Hand freizuhalten. Auf gar keinen Fall dürfen Sie den Hund bei Nicht-Gehorsam schlagen, sonst wird er die Schläge mit dem „Bei-Fuß“ assoziieren.

SUCH!

Nehmen Sie einen harten Gummiball in einer Größe, die der Hund gut transportieren kann, und werfen Sie ihn in einer kurzen Entfernung in hohes Gras, das den Ball versteckt. Halten Sie den Hund an Ihrer Seite bis zum Befehl „Such!“: Erlauben Sie dem Hund auf der Suche nach dem Ball herumzuzuschneffeln, aber bewegen Sie sich nicht von der Stelle. Nach kurzer Zeit wird der Hund den Ball finden und sofort anfangen, damit zu spielen oder ihn zu seinem Zwinger zu tragen. Nun müssen Sie den Befehl „**Komm!**“ geben und ihm den Ball vorsichtig abnehmen. Lassen Sie nicht zu, dass der Hund mit dem Ball wegläuft – **er soll ihn in Ihre Hand legen ohne ihn fallenzulassen**. Wenn er dies das erste Mal macht, belohnen Sie ihn großzügig. Sie dürfen ihm nicht erlauben, den Ball zu suchen, bevor Sie den Befehl gegeben haben. Wenn Ihr Hund diese Übung beherrscht, befehlen Sie ihm „**Sitz!**“ und verstecken den Ball in der Nähe. Der Hund darf seine Position nicht verlassen. Geben Sie das Kommando „Such!“. Sollte er nicht verstehen, was Sie verlangen, holen Sie den Ball selbst und benutzen dabei gelegentlich den Befehl „**Such!**“. Nach einigem Üben wird er begreifen, was Sie von ihm wollen. Benutzen Sie für diese Übung keine Stöckchen oder andere harten Materialien, weil diese die Schnauze Ihres Hundes verhärtet können, was unbedingt vermieden werden muss. Erlauben Sie Ihrem Hund nie, Steine aufzuspielen und zu apportieren, damit die Zähne nicht beschädigt werden.

VORAUSS!

Sichern Sie sich die Aufmerksamkeit Ihres Hundes, indem Sie ihm den Ball zeigen und dort platzieren, wo er ihn sehen kann. Gehen Sie ca. 15 Meter mit dem Hund „Bei-Fuß“, dann halten Sie an und drehen sich in die Richtung, aus der Sie gekommen sind. Befehlen Sie nun „**Voraus!**“. Am Anfang wird der Hund den Befehl nicht verstehen, also beginnen Sie langsam selbst zurückzugehen, indem Sie den Befehl wiederholen. Wenn Sie die Stelle erreichen, an die Sie den Ball gelegt haben, heben Sie ihn auf und zeigen Sie ihn dem Hund. Legen Sie den Ball wieder hin, und gehen Sie wieder zurück in die Richtung, aus der Sie gekommen sind. Wiederholen Sie das solange, bis der Hund selbständig zum Ball geht. Erlauben Sie ihm, Ihnen den Ball zu bringen und belohnen Sie ihn großzügig. Beherrscht er diese Übung, so kann ihm in gleicher Weise der Befehl „**Geh Herum!**“ beigebracht werden, nur mit dem Unterschied, dass der Hund im Halbkreis links oder rechts läuft.

Für die nächste Übung benötigen Sie eine Laufleine:

STOPP

Werfen Sie den Ball weg und befehlen Sie „**Such!**“. Wenn Ihr Hund losläuft und bereits auf halbem Weg ist, geben Sie ihm den Befehl „**Stopp!**“ in scharfem, bestimmendem Ton. Halten Sie ihn mit der Laufleine an und geben Sie das Kommando „**Platz!**“. Holen Sie den Ball selbst und wiederholen Sie den Ablauf, bis der Hund von alleine bei dem Befehl „**Stopp!**“ stehenbleibt. Diese Lektion bedarf erheblicher Wiederholung und regelmäßiger Belohnung.

APPORT

Werfen Sie den Ball nicht zu weit weg und halten Sie den Hund „Bei-Fuß“, bis Sie das Kommando „**Apport!**“ geben. Bewegen Sie sich nicht von der Stelle und lassen Sie den Hund den Ball in Ihre Hand legen. Führt er den Befehl aus, belohnen Sie ihn. (Siehe Übung, die Befehl „**Such!**“ erklärt).

WARNRUF

AUTO - GEFAHR!

Spazieren Sie mit Ihrem Hund eine mäßig befahrene Straße entlang. Halten Sie ihn links „Bei-Fuß“. Sobald der Hund beginnt, einem Auto nachzulaufen, stoppen Sie ihn sofort durch die Laufleine, indem Sie den Befehl „**Gefahr!**“ benutzen. Wiederholen Sie das, bis er ohne Leine an Ihrer Seite bleibt.

GEH NICHT!

Dies ist ein sehr nützlicher Befehl, der im Allgemeinen ohne Schwierigkeiten gelernt wird. Lassen Sie den Hund durch einen Freund rufen. Wenn er im Begriff ist, auf den Freund zuzulaufen, rufen Sie „**Geh nicht!**“, und geben Sie ihm einen Leckerbissen. Sollte der Hund sich nicht davon abbringen lassen, bringen Sie ihn an seine alte Position zurück und wiederholen die Übung, bis sich der Hund trotz häufigen Zuredens und Lockens weigert, von Ihrer Seite zu weichen.

Das ACME Sortiment

Gegründet 1870

Fragen Sie Ihren Händler nach vollständigen Informationen über das aus mehr als 60 Pfeifen, Hörnern, Lockmitteln und Musikzubehör bestehende ACME Gesamtsortiment. Hier nur einige Beispiele:

ACME THUNDERER

Fünfzehn Größen traditioneller Trillerpfeifen bieten zehn verschiedene Klänge, in vernickeltem Messing oder bruchsicherem Kunststoff.



#60 1/2 Sportpfeife aus vernickeltem Messing. Bietet gute Atemkontrolle und einfaches Pfeifen mit hohem Dezibel-Wert. Offiziell von mehr als 200 Sportorganisationen weltweit zugelassen.

ACME TORNADO

Pfeifen ohne Kugel, mit denen mit verschiedenstem Aufwand und unterschiedlichsten Tonhöhen gepfiffen werden kann. Ideal für Basketball/Hallensport, Wassersport (wird durch das Eindringen von Wasser nicht beeinflusst), Hundetraining und Sicherheit geeignet.

#622 Mittlere Tonhöhe, quadratisches Mundstück.

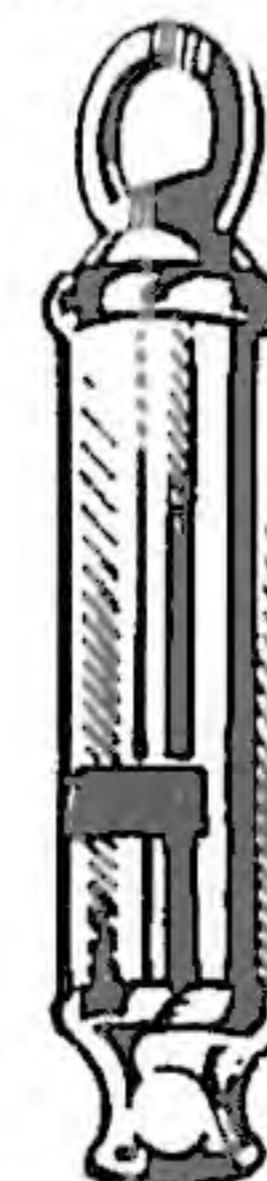


#623 durchdringend, schrill, konisches Mundstück. Offizielle Schiedsrichterpfeife mit patentiertem Entlüftungssystem: 1990

ACME SURVIVAL

#649

Überlebens-/Rettungspfeife. Gemäß SOLAS (Schutz des menschlichen Lebens auf See) zugelassen, von der Britischen Admiralität zugelassen; weitreichender Ton, wird durch Eindringen von Meerwasser nicht beeinflusst, friert bei Minustemperaturen nicht an der Haut an. Die beste Sicherheitspfeife der Welt. Wandern, Se gel, Skifahren, Jagen, grundsätzlich alle Outdoor-Aktivitäten.



METROPOLITAN

Die authentische Pfeife der Londoner Bobbies wurde im Jahr 1883 von Joseph Hudson, unserem Gründer, erfunden, und im Jahr 1884 offiziell von Scotland Yard angenommen. Das moderne Gegenstück wird immer noch weltweit an Polizeikräfte geliefert.

ACME LOCKPFEIFEN

Handgedrehte und individuell getestete Lock- und Köderpfeifen u.a. für Enten, Krähen, Tauben und Wachtel sowie Raubtierrufe.

#570 Entenlocker, Stockente, ideal für die meisten Entenarten.

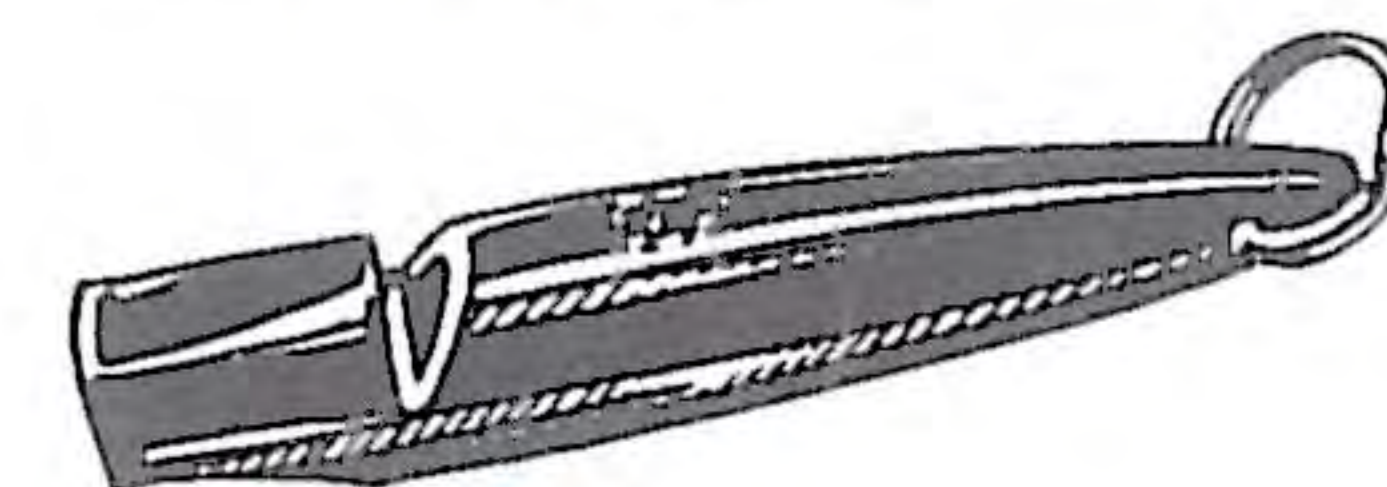
ACME HUNDEPFEIFEN

Speziell für die empfindlichen Hundehoren gestaltet. Funktioniert über große Entfernungen.

#210 1/2 Ultrahochfrequenz, Einzelton.

#211 1/2 Standard-Tonhöhe, Einzelton.

#210 Pfeife mit extrem hohem Ton und schwankender Frequenz.



ACME HÖRNER

Drei Grundgrößen mit einer Auswahl verschiedener Blätter, perfekt für alle allgemeinen Signalisierungsbedürfnisse ob an Land oder zur See geeignet.

ACME MUSIKPFEIFEN

Einschließlich Sirenen, Symphonie-Pfeifen, Lotusflöte sowie Zug- und Bootspfeifen.

ACME

Präzisionsgefertigt für Leistung und Finish. Das beste und größte Angebot vom weltweit führenden Anbieter von Pfeifen.

